



SingLiesel

# Die schönsten Sprichwort- Geschichten

rund um Tagwerk und Arbeit



Es ist noch  
kein Meister ...



Linus Paul

Das kenn ich doch!  
Bekannte Sprichwörter erkennen und ergänzen



SingLiesel



Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Die schönsten Sprichwort-Geschichten  
rund um Tagwerk und Arbeit

*von Linus Paul*

*Autor:*  
Linus Paul

*Illustrationen:*  
Nikolai Renger

*Druck:* FINIDR, Czech Republic  
*Satz:* Röser MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe  
ISBN 978-3-944360-33-1

2. Auflage  
© 2018 SingLiesel GmbH, Karlsruhe  
**[www.singliesel.de](http://www.singliesel.de)**

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte, Zeichnungen, Bilder oder Aufnahmen durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier oder unter Verwendung elektronischer Systeme.

Das neue Hemd .....	6
Der Heimwerker .....	10
Die Anstreicherin .....	14
Der gewagte Bauplan .....	18
Der alte Apfelbaum .....	22
Der schwankende Ast .....	26
Eine Kiste voller Knöpfe .....	30
Das Mitternachtsmahl .....	34
Der Stenz .....	38
Feldarbeit .....	42
Die Kaltmamsell .....	46
Das neue Moped .....	50
Der dicke Daumen .....	54
Pfannkuchen .....	58
Das undichte Dach .....	62
Das Wurstbrot .....	66
Die Muscheln .....	70
Das neue Geschäft .....	74

# Das neue Hemd

Franz saß zufrieden im Hinterzimmer seiner Schneiderwerkstatt, trank Tee und genoss die Ruhe. Erst in einer halben Stunde würde er sein kleines Ladengeschäft öffnen. Gedankenverloren blickte er auf seinen Lehrjungen Heinrich, der ein Hemd für Herrn Huber schneiderte. Fleischfabrikant Huber mit seiner imposanten Gestalt war ein langjähriger Kunde. Am beeindruckendsten war sein mächtiger Bauch. Betrat Herr Huber die Schneiderei, sah man zunächst einmal nur seinen Bauch, ehe die dazugehörige Person erschien.

Die Ladenglocke riss Franz aus seinen Gedanken, der Bauch samt Herrn Huber betrat die kleine Schneiderei. Eine Viertelstunde zu früh! So blieb Franz keine Zeit mehr, die Arbeit seines Lehrjungen zu begutachten. Mit tönendem Bass begrüßte Herr Huber Meister und Lehrling. Zwischendurch zog er an seiner Zigarre und blies dicke Rauchwolken in die Luft. „Guten Tag, Herr Huber“, begrüßte ihn Franz. „Kommen Sie gleich mit zur Anprobe, das Hemd ist soeben fertig geworden.“ Schnaufend legte Herr Huber seine Jacke ab, zog die Hosenträger von den Schultern und das Hemd aus. Dann schlüpfte er mühsam in das neue Hemd und stutzte. Franz sah, wie Herr Huber sich mühte, das neue Hemd zuzuknöpfen: Der Lehrjunge hatte Knöpfe und Knopfleiste jeweils auf der falschen Seite angebracht. So war das Hemd wie eine Bluse geknöpft, oje! Der Fleischfabrikant aber lachte dröh-

nend und schlug dem Lehrling derart mit der Hand auf den Rücken, dass dieser fast vom Stuhl fiel. Dann sagte er:



Es ist noch  
kein Meister ...





Es ist noch  
kein Meister  
vom Himmel gefallen.





# Das neue Geschäft

Franz saß bekümmert in seiner Schneider-Werkstatt. Kein Bimmeln der Ladenglocke, keine Kunden. Es war still.

Vor Kurzem hatte in der Nachbarschaft ein Modegeschäft eröffnet. Seitdem war es in der kleinen Schneiderei ruhig geworden. Ab und zu kam noch ein Stammkunde vorbei. Und sein treuester Kunde, der Fleischfabrikant Huber, brauchte zwar immer größere Hemden für seinen dicken Bauch, aber nun mal nicht mehr Hemden pro Saison.

„Manchmal frage ich mich, wie es weitergehen soll“, sagte Franz abends zu seiner Frau. „Alle Welt kauft heute Anzüge von der Stange, egal ob sie richtig passen oder nicht.“

Da hatte Hedwig die rettende Idee. „Früher oder später werden deine Kunden zu dir zurückkehren“, sagte sie tröstend zu ihrem Mann. „Bis dahin bieten wir einfach einen Änderungsservice an.“

Franz' Miene hellte sich auf. Am nächsten Tag ging Hedwig zu dem Modegeschäft. Sie schlug dem Inhaber vor, seinen Kunden einen Änderungsservice anzubieten und die Arbeiten von Franz ausführen zu lassen. Der Inhaber nahm den Vorschlag sofort an. Er war sicher, so noch mehr Anzüge verkaufen zu können. Damit waren zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

In den nächsten Tagen füllte sich das Auftragsbuch der kleinen Schneiderei. Franz und sein Geselle kamen kaum mit der Arbeit nach.

Als Franz seiner Frau beim Abendbrot davon erzählte, sagte sie: „Siehst du, Franz:



# Klappern gehört ...





Klappern  
gehört zum  
Handwerk!







# Die schönsten Vorlese-Geschichten aus früheren Tagen

---

Warmherzig erzählen die SingLiesel-Geschichten kurze Anekdoten aus der Kinderzeit, Jugend oder dem Familien-Alltag. Von halsbrecherischen Seifenkistenrennen, geraubten Küssen oder dem ersten Auto.



Günter Neidinger

**Eins, zwei, drei, vier, Eckstein ...**  
**Die schönsten Lausbuben-Geschichten**  
**aus früheren Tagen**

80 Seiten, gebunden, Hardcover,  
mit zahlreichen Abbildungen  
Format: 165 x 235 mm  
ISBN 978-3-944360-51-5



Günter Neidinger

**Kinder, Küche, tralala ...**  
**Die schönsten Familien-Geschichten**  
**aus früheren Tagen**

80 Seiten, gebunden, Hardcover,  
mit zahlreichen Abbildungen  
Format: 165 x 235 mm  
ISBN 978-3-944360-52-2



Die schönsten  
Sprichwort-  
Geschichten

rund um Tagwerk und Arbeit



9 783944 360331